Rahmenlehrplan

Sachkundelehrgang Endoskopie der DGSV®e.V./SGSV

„Erwerb der Sachkenntnis gemäß § 4 Abs. 4 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Medizinproduktebetreiberverordnung sowie gemäß Anlage 6 der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“

gültig ab Erscheinungsdatum und spätestens umzusetzen zum

01.01.2016

Dieser Rahmenlehrplan besteht aus dem Ergänzungsmodul Endoskopie (Modul 6) und den Modulen 1-5 des Rahmenlehrplans Sachkundelehrgang in der ärztlichen/zahnärztlichen Praxis ersetzt die bisher geltenden Dokumente.

Präambel

zum Sachkundelehrgang Endoskopie der DGSV® e.V./SGSV

Der Ihnen vorliegende Rahmenlehrplan für den Sachkundelehrgang Endoskopie besteht aus den Modulen 1 – 5 des Rahmenlehrplans Sachkunde sowie dem bisherigen Ergänzungsmodul Endoskopie in 2015 überarbeiteter Form und ersetzt die bisher gültigen Dokumente aus dem Jahr 2009.
Er wurde durch den Bildungsausschuss der DGSV e.V. erstellt und im Rahmen der Bildungsausschuss-Sitzungen verabschiedet.

Dieser Rahmenlehrplan ist die Grundlage für die Gestaltung des Stundenplanes. Ärztliche, pädagogische und fachliche Leitung des Sachkundelehrganges tragen die Verantwortung für die Umsetzung des Rahmenplanes.

Der Stundenumfang des Sachkundelehrganges beträgt mindestens 40 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten.

Die Prüfung wird gemäß aktuell gültiger Prüfungsordnung der DGSV e.V./SGSV durchgeführt.

Der Bildungsausschuss der DGSV®e.V./SGSV am 13. Juni 2015

Inhalt

Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen 3
Modul 1, Einführung (1 UE) 4
Modul 2, Übersicht über gesetzliche und normative Grundlagen für die MP- Aufbereitung (2 UE) 4
Modul 3, Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie (3 UE) 5
Modul 4, Einführung in die Grundlagen der Hygiene (4 UE) 6
Modul 5, Qualitätsmanagement (4 UE) 7
Modul 6, Aufbereitung von Medizinprodukten im Güterkreislauf (22 UE) 8
6.1 Aufbau von Endoskopen (2 UE) 8
6.2 Aufbau von endoskopische Zusatzinstrumentarium (2UE) 9
6.3 Oberflächenveränderungen, Erscheinungsformen, Ursachen (2UE) 10
6.4 Dekontamination (4UE) 11
6.5 maschinelle Desinfektion (2UE) 12
6.6 Manuelle Aufbereitung flexibler Endoskope (2UE) 13
6.7 Sichtkontrolle, Pflege, Funktionskontrolle (2UE) 13
6.8 Packen, Verpacken, Lagern (2UE) 14
6.9 Sterilisation (2UE) 15
6.10 Anforderungen an Arbeitsräume (2 UE) 16
Modul 7 Kenntnisprüfung inklusive Auswertung und Besprechung (4 UE) 16

Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aufbereitung von flexiblen Endoskopen in der medizinischen Praxis oder in Endoskopieeinheiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme am Sachkundelehrgang

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Medizinalfachberuf. Folgende Berufe werden als Medizinalfachberufe anerkannt:
  - Medizinische /zahnmedizinische Fachangestellte (vormals Arzthelfer/in)
  - Medizintechnische Assistenten (z.B. MTA, RTA, PTA)
  - Gesundheits- und Krankenpflegeberufe
  - Hebammen und Entbindungspfleger
  - Altenpflegeberufe
  - Weitere Zulassungen nach Rücksprache mit dem Vorstand der DGSV®

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung

- Nachweis der regelmäßigen Teilnahme am theoretischen Unterricht
- Fehlzeiten maximal 10 %, bei längeren Fehlzeiten müssen die versäumten Unterrichtseinheiten vor der Prüfung nachgeholt werden

Modul 1, Einführung (1 UE)

Lernziele	Lerninhalte
	Organisation des Lehrgangs Inhalt, Begründung und Zielsetzung

Modul 2, Übersicht über gesetzliche und normative Grundlagen für die MP-Aufbereitung (2 UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kennt die Bedeutung von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Empfehlungen, Normen, Leitlinien und technische Regeln	Rechtsquellen
Der Teilnehmer kann den Zweck des Gesetzes und der Verordnung beschreiben und deren Anwendungsbereich erklären Der Teilnehmer kennt die Begriffe aus dem MPG und kann den Inhalt und die Bedeutung des §4 (MPBetreibV) erklären Der Teilnehmer kennt die Bedeutung der gemeinsamen Empfehlung der KRINKO beim RKI und des BfArM zu den Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten	- Medizinproduktegesetz, MPBetreibV, KRINKO/BfArM-Empfehlung zu den Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten - Anwendungsbereich Begriffsbestimmungen (Instandhaltung, Medizinprodukte aktiv und nicht aktiv, CE- Kennzeichnung) - MPBetreibV §4 Aufbereitung von Medizinprodukten - KRINKO/BfArM-Empfehlung, Inhalte zur Aufbereitung
Der Teilnehmer kennt die Zielsetzung des IFSG	Infektionsschutz Gesetz , relevante Inhalte Empfehlungen der KRINKO
Praxisrelevante Gesetze	- Infektionsschutzgesetz - Hygieneverordnungen der Länder - Biostoffverordnung - Gefahrstoffverordnung - Arbeitsschutzvorgaben (z.B.TRBA 250) - Sozialgesetzbuch V (QM)
Der Teilnehmer kann die Aufsichtsbehörden und deren Aufgaben benennen	Behördliche Aufgaben

Modul 3, Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie (3 UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kennt die Begriffe und kann sie erklären Der Teilnehmer hat Kenntnis über die Keimbesiedelung der Körperoberfläche- und höhlen	- Epidemiologische Grundbegriffe: Kontamination, Kolonisation, Infektion, nosokomiale Infektion, Infektionskrankheit, Inkubationszeit, Infektionsquelle, Infektionskette, Übertragungsarten, Kontagiosität, Pathogenität Sepsis, Asepsis, Antigen, Antikörper, pathogen, apathogen, Resistenz, - Keimbesiedelung des menschlichen Körpers
Der Teilnehmer kennt die Begriffe und kann sie erklären	Grundbegriffe der Keimzahlverminderung: Dekontamination: - Reinigung - Desinfektion - laufende-/präventive-/routine- gezielte-/angeordnete Desinfektion Sterilisation
Der Teilnehmer hat Grundkenntnisse in Mikrobiologie und kennt die verschiedenen Erregergruppen	Mikrobiologische Grundlagen: - Einteilung der Erreger - Bakterien (Grundformen, Wachstum, - Stoffwechselleistungen /anaerob/aerob, Sporenbildung) - Viren (Einteilung, Vermehrung) - Pilze (Einteilung, Vermehrung) - Protozoen - Prionen
Der Teilnehmer kann die häufigsten Krankheitserreger in der ärztlichen und/oder zahnärztlichen Praxis benennen Der Teilnehmer kennt die Übertragungswege und deren Bedeutung	Beispiele wichtiger Krankheitserreger: - Hepatitis A/B/C - HIV - Tb - MRGN/MRE/MRSA - Gasödem

Modul 4, Einführung in die Grundlagen der Hygiene (4 UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann die Begriffe erklären und unterscheiden	Grundbegriffe der Hygiene: - Hygiene - Reinigung - Desinfektion inkl. Listung (VAH, RKI, DVV,IHO) Voraussetzungen für die Listungen - bakterizid, fungizid, viruzid
Der Teilnehmer kann die grundsätzlichen Inhalte eines Hygieneplans benennen, dessen rechtliche Grundlagen aufzeigen und diesen im Rahmen des Arbeitsbereiches anwenden	Aufbau und Inhalte eines Hygieneplans einer Arzt-/Zahnarztpraxis unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben Mögliche Quellen: BZÄK, KBV, DGKH
Der Teilnehmer kennt die Erstellung, Bedeutung und Umsetzung eines Hygieneplans	- Erstellung mit Beispielen (6 Schritte) - Reinigungs-/Desinfektionsplan
Der Teilnehmer versteht die einzelnen Maßnahmen der Personalhygiene und kann sie situationsgerecht anwenden	- Schutzkleidung, - Arbeitskleidung unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben, - Impfschutz
Händehygiene	Durchführung und Bedeutung der Händehygiene
Der Teilnehmer kann die im Arbeitsbereich anfallenden Abfälle klassifizieren und entsprechend entsorgen	Abfall: - Zuordnung zum Europäischen Abfallschlüssel (LAGA) und Umgang - Verhalten bei spitzen/scharfen Gegenständen
Der Teilnehmer kann die geforderten funktionell-räumliche Anforderungen für die Aufbereitung von Medizinprodukten nennen und begründen	Anforderungen an: - Räume - Einrichtungen Trennung der Bereiche/Zonen: - baulich - organisatorisch

Modul 5, Qualitätsmanagement (4 UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann die Grundlagen für QM in der Arzt-/Zahnarztpraxis benennen	Gesetzliche und normative Grundlagen
Der Teilnehmer kennt die Struktur der KRINKO BfArM - Empfehlung	- Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten - QM- relevante Anforderungen
Der Teilnehmer kann Begriffe des Qualitätsmanagements, deren Bedeutung und Anwendung in der Praxis benennen.	- Struktur-Prozess-Ergebnisqualität - Qualitätssicherung, - Qualitätsmanagement - Qualitätsmanagementsystem - Qualitätsmanagementhandbuch - Hygienemanagement
Der Teilnehmer weiß um die Erstellung von QM Dokumenten, deren Implementierung in das QM System der Praxis und deren formale Gestaltung	- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanweisungen - Hygieneplan
Der Teilnehmer kann den Begriff Validierung erklären	Bezug zu - DIN EN ISO 17665 - DIN EN ISO 15883 - DIN EN ISO 11607
Der Teilnehmer kann die Bedeutung und die Voraussetzungen zum Erwerb eines Zertifikats erläutern	Zertifizierung eines QM- Systems nach DIN EN ISO 13485

Modul 6, Aufbereitung von Medizinprodukten im Güterkreislauf (22 UE)

6.1 Aufbau von Endoskopen (2 UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kennt den Aufbau von flexiblen und starren Endoskopen, die Bedeutung des Kanalsystems (Luft-/ Wasserkanal, Instrumentier-/Absaugkanal, Zusatzkanäle) und kann die Funktionen der einzelnen Bauteile erläutern.	Spezifische Konstruktionsmerkmale von flexiblen Endoskopen (3 Endoskopfamilien) Gruppe 1 mit Luft-/Wasserkanälen, mit Instrumentier-/Absaugkanal, mit/ohne zusätzlichem Instrumentier-/Spülkanal - Gastroskop - Koloskop Gruppe 2 mit Luft-/Wasserkanälen, mit Instrumentier-/Absaugkanal, mit/ohne zusätzlichem Instrumentierkanal mit/ohne Albarankanal mit bis zu 2 Steuerkanälen für Ballonfunktion - Duodenoskop - Ultraschall-Endoskop - Doppelballon-Endoskop Gruppe 3 Mit 2 Kanälen ohne Kanalsystem im Versorgungsschlauch Oder ohne Kanal im gesamten Endoskop - Bronchoskop - Zystoskop - Urethrozystoskop - Naso-, Pharyngo-, Laryngoskop - Choledochuskop Konstruktionsmerkmale von starren Endoskopen: - Rektoskop - Proktoskop - Bronchoskop - Zystoskop - Urethrozystoskop - Oesophagoskop
Der Teilnehmer kennt Werkstoffe und kann deren Eigenschaften in Bezug auf die Aufbereitung erläutern.	Werkstoffkunde - flexible Endoskope: - Hochelastische Kunststoffgemische Bestandteile des inneren Endoskops: Thermoplastische Kunststoffe (Teflon, Polyethylen, latexfrei) - Kleber auf Silikonbasis - Metallische Werkstoffe - Glas - Platin - Kupfer - Graphit Werkstoffkunde - starre Endoskope: - Metalle - Glas - Kitte, Kleber

6.2 Aufbau von endoskopische Zusatzinstrumentarium (2UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kennt den Aufbau von endoskopischem Zusatzinstrumentarium und kann die Funktionen erläutern.	Endoskopische Zusatzinstrumente - Konstruktionsmerkmale Besonderheiten von: - Fremdkörperzangen - Biopsiezangen - Schlingen - Körbchen - Bougies - Clip-Applikatoren - Dilatationsballons - Führungsdrähte - Gallengangsstents - Papillotome - Kontrastmittelkatheter - Sprühsonden - Koagulationssonden - Argonbeamersonden
Der Teilnehmer kann die am häufigsten eingesetzten Werkstoffe zur Herstellung von mehrfach verwendbarem endoskopischem Zusatzinstrumentarium benennen und deren Zusammensetzung, Eigenschaften, Anforderungen und Anwendung erläutern	**Werkstoffkunde:** Häufig eingesetzte Werkstoffe für mehrfach verwendbare endoskopische Zusatzinstrumente e, HF-Zubehör, Lasersonden, Argon-Beamer-Sonden - PVC - Silikon - Latex - Naturgummi - Chromnickelstähle - Rein-Titan oder Titan-Legierungen - Edelmetalle - Nitinol - PTFE - Glas, Keramik

6.3 Oberflächenveränderungen, Erscheinungsformen, Ursachen (2UE)

Lernziele	Lerninhalte

Der Teilnehmer kann die Oberflächenveränderungen in den unterschiedlichen Erscheinungsformen und deren Ursachen beschreiben.	Der Teilnehmer kann die speziellen empfohlenen Maßnahmen zur Schadensprävention erläutern.
	Der Teilnehmer kann die empfohlenen Maßnahmen bei erfolgter Oberflächenveränderung und bei Undichtigkeit erläutern und kann diese in der Praxis umsetzen.
	Oberflächenveränderungen beim Instrumentarium, deren Ursachen und vorbeugende bzw. empfohlene Maßnahmen dagegen
	- Verfärbungen und Fleckenbildung durch Silikate
	- Häufigste Korrosionsarten im Überblick
	  - Lochkorrosion
	  - Reibkorrosion
	  - Kontaktkorrosion
	und deren
	  - Ursachen,
	  - Erscheinungsformen,
	  - empfohlene Maßnahmen
	- Häufigste Oberflächenveränderungen bei Kunststoffen
	  - Rissbildung
	  - Verhärtung / Versprödung
	  - Aufquellung
	  - Erweichung
	und deren:
	  - Ursachen
	  - Erscheinungsformen
	  - empfohlene Maßnahmen zur Prävention
	  - empfohlene Maßnahmen zur Beseitigung

6.4 Dekontamination (4UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann die definierten und in der Literatur aufgeführten Angaben zur Reinigung und Instrumentendesinfektion nennen.	- Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des RKI (Schwerpunkt - Anlage 8) - TRBA - Hygieneplan - Herstellerangaben - Risikobewertung
Der Teilnehmer kann die Instrumentendesinfektionsmittel mit ihren Grundsubstanzen, Wirkungsspektren, Anwendungsverfahren, die instrumentenspezifisch zum Einsatz kommen, nennen.	- Grundsubstanzen, z.B. Aldehyde, Peressigsäure - Alkohole, Phenole, Halogene ... - Mittel der aktuellen VAH-Liste - Anwendungsverfahren und Wirkungsspektren nach Herstellerangaben
Der Teilnehmer kann die Hauptanforderungen, die an ein Instrumentendesinfektionsmittel gestellt werden, nennen.	Hauptanforderungen, z.B. - breites Wirkungsspektrum - Eiweißbelastbarkeit - schnelle Einwirkzeit - gute Materialverträglichkeit - gute Reinigungskraft - niedrige Toxizität - geringe Umweltbelastung - geringe Leitfähigkeit - Wirtschaftlichkeit - einfache Dosierung Vorgehen bei angeordneter Desinfektion nach IfSG §18
Der Teilnehmer kann die Fehlerquellen bei der Instrumentendesinfektion nennen.	Fehlerquellen sind z.B. - offener Transport - ungeschützt abgelegt - Hohlräume werden nicht benetzt - zu lange Lagerung bis zur Aufbereitung (Inkrustration) - Desinfektionslösung nicht richtig ausgewählt - falsche Konzentration - zu lange Standzeiten / Verschmutzung nach Benutzung - werden nach der Desinfektion nicht genügend gespült - Verschleppung von Reinigungs-/ Desinfektionsmittelresten, z.B. in den RDG-E - arbeiten ohne ausreichende Schutzkleidung - Bürstenreinigung wurde vergessen

6.5 maschinelle Desinfektion (2UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann die Begriffe definieren und den Unterschied erläutern.	Begriffsbestimmung RDG Begriffsbestimmung RDG-E
Der Teilnehmer kennt die Ausführung und Ausstattung der RDG-E und RDG.	Ausführung und Ausstattung des RDG-E und RDG - Programmarten - Prozessabläufe (chemo-thermisch) - Päparateauswahl (Reiniger,Desinfektionsmittel) - Medien - Trocknung
Der Teilnehmer kann die Vor- und Nachteile der Verfahren zur Instrumentendesinfektion erläutern.	- thermische Desinfektion (maschinelle Aufbereitung im **RDG)** - chemo-thermische Desinfektion (maschinelle Aufbereitung im **RDG-E**) - chemische Desinfektion (manuelle Aufbereitung)
Der Teilnehmer kann die maschinelle Dekontamination beschreiben und gemäß Herstellerangaben durchführen sowie das Prozessergebnis überprüfen und dokumentieren	Desinfektionsprozess (chemo-thermisch und thermisch) - Ablauf - Überprüfung - Freigabe / Dokumentation
Der Teilnehmer kennt die Grundlagen der Prozessvalidierung und kann diese vorbereiten	Routineüberprüfung, Wartung Grundlagen Prozessvalidierung nach Leitlinie/ ISO 15883 - Installationsqualifikation IQ - Betriebsqualifikation BQ - Leistungsqualifikation LQ

6.6 Manuelle Aufbereitung flexibler Endoskope (2UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann die manuelle Reinigung und Desinfektion von flexiblen Endoskopen beschreiben und durchführen.	Manuelle Reinigung vor der maschinellen oder manuellen Desinfektion: - Grobreinigung an der Lichtquelle o Durchspülen, außen abwischen - Dichtigkeitstest - Reinigung mit Bürste - Spülung Manuelle Desinfektion - Desinfektion - Spülung - Trocknung oder Bereitstellung - Funktionsprüfung - Pflege - Freigabe und Dokumentation - Lagerung (trocken)
Der Teilnehmer kann die manuelle Vorbereitung zur Reinigung und Desinfektion von endoskopischen Zusatzinstrumenten im RDG beschreiben und durchführen.	Manuelle Reinigung und Desinfektion: - Kontamination - Grobreinigung am Arbeitsplatz - Transport - Reinigung / Ultraschallreinigung - Desinfektion - Spülung - Trocknung

6.7 Sichtkontrolle, Pflege, Funktionskontrolle (2UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kennt die Kriterien der verschiedenen Kontrollmaßnahmen, kann Schäden erkennen und deren Ursachen benennen Der Teilnehmer kann die Pflege durchführen.	**Sichtkontrolle / Pflege / Funktionskontrolle** Kontrollmaßnahmen und Funktionsprüfungen Sichtkontrolle: - Verunreinigungen - Schäden (z.B. an Endoskop/ Biopsiezangen, Polypektomieschlingen, Kathetern) Pflegemaßnahmen bei Endoskopen und endoskopischen Zusatzinstrumenten

6.8 Packen, Verpacken, Lagern (2UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann den Vorteil von Packlisten benennen und den Einsatz von Packhilfsmitteln erklären Der Teilnehmer kennt den Einfluss des Packens auf das Sterilisationsergebnis	Packlisten und Hilfsmittel Standardisierung und Dokumentation von Set/Sieb Zusammenstellungen Packen der Medizinprodukte Systematik des Packens
Der Teilnehmer kennt die Verpackungsarten und deren Anwendung laut gültigen Normen	Verpackungsarten: - Sterilbarrieresystem - Schutzverpackung - Endverpackungssystem - Transport- und Lagerverpackung
Der Teilnehmer kann den Zweck einer Verpackung benennen und kennt die Anforderungen an die einzelnen Packmittel	Packmittel (Container, Vlies/Bogenpapier, Papierbeutel, Klarsichtverpackung); Anforderung und Zweck der Verpackung) gemäß gültiger Normen
Der Teilnehmer kann die Falttechniken bei der Vliesverpackung, die Verpackungstechniken mit Containern, Papierbeutel, Klarsichtverpackungen durchführen. Der Teilnehmer weiß wie Siegelgeräte bedient und überprüft werden.	Verpackungstechniken und praktischer Umgang gemäß gültiger Normen Umgang mit Siegelgeräten, Prüfungen, Erstellung von Siegelnähten
Der Teilnehmer kennt die Bedeutung der Kennzeichnung und kann die Mindestanforderungen benennen	Mindestanforderungen an die Kennzeichnung Kennzeichnung der Verpackung Kennzeichnungssysteme
Der Teilnehmer kennt die Anforderungen an den Umgang, die Lagerung und den Transport von aufbereiteten Medizinprodukten	Umgang, Lagerung und Transport von aufbereiteten Medizinprodukten gemäß gültiger Normen - Endoskope - Sterilgut - Desinfizierte Güter

6.9 Sterilisation (2UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kennt Anwendung und Wirkungsweise der einzelnen Sterilisationsverfahren	Sterilisationsverfahren für thermostabile und – labile Medizinprodukte; Schwerpunkt: thermische Sterilisationsverfahren
Der Teilnehmer kennt verschiedene Gerätearten und hat Kenntnis über die geforderte Qualität der Betriebsmittel	Dampfsterilisatoren, Gerätearten nach DIN EN 13060, DIN EN 285 Groß-/Kleinsterilisatoren Betriebsmittel Dampf, Wasser
Der Teilnehmer kennt die einzelnen Prozessschritte und deren Bedeutung Der Teilnehmer kennt verschiedene Programme der Dampfsterilisation und die Zuordnung des entsprechenden Sterilisiergutes	- Prozessbeschreibung - verschiedene Programme der Dampfsterilisation (ISO 17665)
Der Teilnehmer kennt die Bedeutung der Beladung	Belademuster
Der Teilnehmer kennt ein Niedertemperatur-Sterilisationsverfahren	Plasmasterilisation
Der Teilnehmer kennt die Prozessschritte bei der Plasmasterilisation, die dafür eingesetzten Verpackungsmaterialien und die Grenzen des Einsatzes der der Plasmasterilisation	Prozessbeschreibung und spezielle Verpackungsmaterialien
Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Kontrollmethoden zur Routinekontrolle von Sterilisationsprozessen	- Vakuumtest - Bowie-Dick-Test - chemische Indikatoren - Prozess-/oder Behandlungsindikatoren - Chargen-/oder Mehrstufenindikatoren
Der Teilnehmer kann die Kriterien für die Freigabe von Medizinprodukten benennen	Voraussetzungen zur Sterilgutfreigabe und Dokumentation
Der Teilnehmer kennt die aktuellen RKI Empfehlungen zur Sterilisation im Falle ein CJK-Erkrankung/CJK Verdacht	Sonderfälle: Prionen- Problematik
Der Teilnehmer kennt die Bedeutung der Prozessvalidierung; hat einen Überblick über die Vorbereitung und den Ablauf Bewertung der Validierung	Validierung (DIN EN ISO 17665) - Begriffsdefinition - normative Grundlagen - technische Voraussetzungen - Validierungsablauf - Kommissionierung und Leistungsbeurteilung Routineprüfungen Wartung/Instandhaltung
Der Teilnehmer kennt die Anforderungen an den Umgang, die Lagerung und den Transport von aufbereiteten Medizinprodukten	Umgang, Lagerung und Transport von aufbereiteten Medizinprodukten gemäß Normen

6.10 Anforderungen an Arbeitsräume (2 UE)

Lernziele	Lerninhalte
Der Teilnehmer kann die Anforderungen an die Aufbereitungsräume erläutern. Reiner und unreiner Bereich mit Anordnung	entsprechend der KRINKO-/BfArM- Empfehlung räumliche / organisatorische Trennung Ausstattung der Arbeitsplätze Dichtigkeitstestgeräte , Absauganlagen

Modul 7 Kenntnisprüfung inklusive Auswertung und Besprechung (4 UE)

Schriftliche Prüfung in Multiple Choice Verfahren mit 30 Fragen (maximal 60 min Bearbeitungszeit) über den Inhalt der Unterrichtsthemen der Sachkenntnis gemäß §4 MPBetreibV